

Sogenannte Kampfhunde-was denkt ihr darüber ?

Beitrag von „alias“ vom 8. April 2012 18:59

Gefunden habe ich eine Übersicht über Vorfälle mit Hunden in der BRD, die als Grundlage für eine Verfassungsklage von den Ländern eingefordert worden war: (http://www.maulkorbzwang.de/Briefe/statist...e_Hunde_BRD.htm) Daraus gelesen habe ich eine Studie über Vorfälle in Berlin und Brandenburg (http://www.maulkorbzwang.de/Briefe/Publika...tingen_2005.pdf). Signifikant auffällig waren hier wohl Rottweiler, Schäferhund und Pitbull. Der Schlusssatz dieser Studie nennt auch den Grund:

Zitat

„Die Hauptproblematik liegt beim Menschen, der den so genannten scharfen Hund will“

Zu beachten ist jedoch, dass Kampfhunde wie Rottweiler usw. nicht seit Adam und Eva existieren, sondern auf das Merkmal "scharfer Hund" hin gezüchtet wurden. Und um die Problematik der gefährlichen Hunde mal zu relativieren:

Zitat

Statistik über tödliche Hundeunfälle

Habe gestern in einer alten Ausgabe einer Hundezeitschrift eine Statistik (1996) über tödliche Hundebisse in der BRD gefunden, die deutlich macht, dass die LHV/Bundeshundegesetz daran auch wenig ändern können. In der aktuellen Ausgabe ist von der gleichen Autorin (Gudrun Beckmann) ebenfalls ein Artikel dazu, so dass teilweise auch die aktuellen Zahlen vorliegen.

Im Schnitt sterben in der BRD pro Jahr

15000 Menschen durch Unfälle im Haus (2001: dito)

13000 durch Suizid (2001: dito)

10000 durch Verkehrsunfälle (2001: dito)

1500 durch Blitzschlag (2001: 15, schätze, dass andere war ein Tippfehler)

17 durch Insektenstiche (2001: 15)

1,13 durch Hundebisse (für 2001: 1,19)

Von 1950 bis 2001 starben in Deutschland 62 Menschen an tödlichen Hundebissen.

Weiterhin wurde für 2001 angegeben, dass 1500 Menschen durch menschliche Gewalt starben.

Von 1985 bis 1996 starben 17 Menschen durch Hundebisse.

Altersverteilung:

4 Kinder zwischen 2 Tagen und 4 Jahren

7 Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren

6 Erwachsenen (davon 5 Senioren)

16 von 17 Fällen ereigneten sich in direkter Nähe des Besitzers oder eines Familienmitgliedes.

In 15 von 17 Fällen waren Familienmitglieder oder Freunde die Opfer. Bei einem der zwei verbleibenden Fällen stieg ein älterer Mann nachts über die Mauer eines Bordellgrundstücks auf dem drei Wachhunde herum liefen.

13 Unglücke ereigneten sich auf dem Areal (Grundstück, Haus, Zwinger) der Hunde.

"Siebenmal waren Schäferhunde beteiligt (41%), je zweimal Rottweiler, Doggen, Jagdhunde, Mischlinge, je einmal Huskyrudel und ein Staff. Das wirft natürlich erst einmal ein schlechtes Licht auf die Schäferhunde. Aber: Alle Hunde (Ausnahme Staff) waren große Hunde ab 60 cm Schulterhöhe. Und unter diesen großen Hunden sind die Schäferhunde die absolut am häufigsten Gehaltenen. Ihre relativ hohe Beteiligung ist deshalb - statistisch gesehen - "normal", wenn nicht sogar auffällig "gering".

Alles anzeigen

Quelle: <http://www.hundezeitung.de/threads/683-Statistik-über-tödliche-Hundeunfälle>

Wenn man dieser Statistik folgt, ist es > 10mal wahrscheinlicher, vom Blitz erschlagen, als von einem Hund gemeuchelt zu werden.